

Verlag von
Gresner & Schramm in Leipzig.
[27339.]

Soeben erschien die erste Lieferung von:

Die Klassiker der Philosophie.
Von den frühesten griechischen
Denkern bis auf die Gegenwart.

Eine gemeinfaßliche historische Dar-
stellung ihrer Weltanschauung
nebst
einer Auswahl aus ihren Schriften.
Von

Dr. Moriz Brasch.

Ausgabe in Lieferungen à 50 & ord.

Jede Lieferung enthält 3 Bogen 8°.

I. Band: „Das Alterthum“.

Ca. 16 Lieferungen, erscheint in rascher
Reihenfolge.

Der charakteristische Zug unseres Jahr-
hunderts, die Ergebnisse wissenschaftlicher For-
schung den weitesten Schichten der Ge-
sellschaft zugänglich zu machen, zeigt sich jetzt
mehr und mehr auch auf demjenigen Gebiete,
wo es früher immer nur das ausschließliche
Eigenthum weniger, auserlesener Geister war:
im Bereiche der Philosophie.

Das Streben nach Verallgemeinerung des
philosophischen Wissens ist eine ebenso interessante
als erfreuliche Erscheinung unserer Zeit, weil
es den Beweis liefert, daß hier nicht bloß ein
populäres Bildungsbestreben vorliegt, wie wir
es schon seit lange im Gebiete der Naturwissen-
schaften herrschend sehen. Vielmehr muß man
hierin das untrügliche Zeichen eines sich geltend
machenden Bedürfnisses nach größerer idealer
Vertiefung erblicken, als sie bisher der wesent-
lich realistische Culturabschnitt des Jahrhunderts
zu gewähren vermochte.

Von diesem unabwiesbaren Bedürfnis
zeigen sich weite Kreise ergriffen. Wiederum,
wie vor fünfzig Jahren, wendet man sich der
Philosophie zu mit dem Verlangen, daß sie die
ewigen Räthsel des Daseins enthülle, zu deren
befriedigender Lösung die positiven Einzel-
wissenschaften, trotz ihrer glänzenden Fort-
schritte und ihrer unübersehbaren Erweiterung,
sich doch als ohnmächtig erweisen. Wiederum,
wie schon am Ausgange des 18. Jahrhunderts,
möchte man heute bei dem Wanken aller Grund-
lagen, auf denen das Gebäude unserer viel-
tausendjährigen Cultur beruht, bei der Philo-
sophie Zuflucht suchen, um sich in der allge-
meinen Begriffsverwirrung bei ihr Rath zu
holen und hier festen Halt zu finden in Bezug
auf die ewigen Prinzipien von Recht und
Sittlichkeit, von Staat und Gesellschaft. Es
entspricht nur dem echten historischen Zuge der
Zeit, wenn man hierbei vorzugsweise zu den
großen Denkern der Vergangenheit zurückkehrt,
sei es, um das Ganze ihrer Weltanschauungen
kennen zu lernen, oder sei es, um aus ihren
Ideen für die Gegenwart Vortheil zu
ziehen. So ist die Geschichte der Philo-
sophie weit über den Kreis der eigentlichen
Fachmänner hinaus eins der wichtigsten und
fruchtreichsten Studien unserer Zeit geworden.
Doch tritt hierbei ein großer Uebelstand her-
vor. Es fehlt uns zwar nicht an bald umfäng-

lichen, bald kleinern Geschichtsdarstellungen der
Philosophie, und Deutschland zumal hat darin
wahrhaft gediegene und glänzende Werke auf-
zuweisen. Nichtsdestoweniger ist es eine bekannte
Thatsache, daß die Kenntniß der philosophischen
Schriften selbst noch viel zu wünschen übrig läßt.

Es geht hier ähnlich zu wie auf dem Ge-
biete der schönen Literatur, wo man sich eben-
falls mit dem Studium literaturgeschichtlicher
Handbücher meist begnügt. Und doch kann nur
die Lectüre der poetischen Erzeugnisse selbst erst
die lebendige Anschauung des Dichters er-
schließen und in den eigenthümlichen Geist
eines literarischen Werkes einführen.

Viel schwieriger noch ist es, aus dem bloßen
geschichtlichen Resumé, und sei dieses noch so
geistvoll, eine genaue Kenntniß des Idengehalts
eines Philosophen zu erlangen. Wer in die
Weltanschauung eines großen Denkers eindrin-
gen und sie sich zu eigen machen will, muß sich
ohne Scheu in seine Schriften selbst vertiefen
und muthig den Kampf aufnehmen mit den
mannigfaltigen Schwierigkeiten, mit denen das
Studium derselben allerdings verknüpft ist. Aber
die lohnende Frucht dieser Mühe wird nicht
ausbleiben: nicht nur die vollständigere Er-
fassung der Gedanken, sondern auch das intimere
Eindringen in den eigenartigen Geist des
Denkers.

Von diesen Erwägungen ausgehend, hoffen
wir, daß das Werk, welches wir hiermit dem
gebildeten Publicum unter dem Titel:

„Die Klassiker der Philosophie“

darbieten, einem vielfachen Bedürfnis nach mehr
als einer Richtung hin abhelfen soll.

„Die Klassiker der Philosophie“
sollen die hervorragendsten Denker vom Alter-
thum bis auf die Gegenwart berücksichtigen, nicht
nur indem sie zusammenhängende Theile aus
ihren Hauptschriften in einer Auswahl dar-
bieten, durch welche die wesentlichsten Seiten
des betreffenden Systems zum Ausdruck gelan-
gen, sondern auch dadurch, daß sie jedem der
betreffenden Philosophen eine Charakteristik
widmen, welche das Leben, die Persönlichkeit
und die Weltanschauung desselben in einem ab-
gerundeten Bilde vorführt. Hierbei ist der all-
gemeine culturgeschichtliche Hintergrund,
mit dem der einzelne Denker durch tausende von
Jahren verwachsen ist, soweit ein solcher Zusam-
menhang hier nachweisbar erscheint, deutlich ge-
kennzeichnet.

So wird dieses Werk eine allgemeine, chro-
nologisch geordnete philosophische Antho-
logie bilden, zugleich aber auch eine Ge-
schichte der Philosophie darbieten, welche
in möglichst allgemein verständlicher Sprache die
gesammte Entwicklung der philosophischen For-
schung in ihren hervorragendsten Vertretern dar-
stellt. In dieser eigenartigen Zusammenstellung
von Text und historischer Charakteristik dürfte
dieses Werk in der ganzen philosophischen Lite-
ratur einzig dastehen. Durch die Hinzufügung
der Portraits der bedeutendern Philosophen
dürfte dasselbe an Interesse sehr gewinnen.

„Die Klassiker der Philosophie“
werden drei Bände umfassen, von denen der
erste das griechisch-römische Alterthum, der zweite
die Zeit von der Renaissance bis auf Immanuel
Kant, der dritte von Kant bis zur Gegenwart
behandeln wird.

Bezugsbedingungen.

Lieferung 1. à cond. mit 50% — Lieferung 2.
und folgende mit 33 $\frac{1}{3}$ % no. baar u. 11/10.

Das Werk erscheint in Lieferungen
à drei Bogen und soll so beschleunigt wer-
den, daß dasselbe etwa um die Mitte des
Jahres 1885 in den Händen des Publicums
ist. Die erste Lieferung wurde nach den ein-
gelaufenen Bestellzetteln expedirt.

Wir bitten für dieses Werk um
recht thätige, energische Verwendung
und zeichnen

Hochachtungsvoll

Leipzig, im Juni 1884.

Gresner & Schramm.

Wichtige und im Hinblick auf die
bevorstehenden Reichstagswahlen sehr
[27340.] zeitgemäße Broschüre

zu erneuter Verwendung angelegentlich em-
pfohlen:

Der extreme Liberalismus.

Seine Irrtümer

und sein dem Werk der Einigung
Deutschlands verderblicher Einfluß.

Nach den Erlebnissen

der letztverfloffenen fünfzig Jahre kritisch
beleuchtet.

„Daß nicht vom Linken dich umgarnen.“
Bürger.

100 S. gr. 8°. Preis 70 & ord., 50 & no.
Freiexemplare: fest 13/12, baar 7/6.

Diese Broschüre hat bei ihrem Erscheinen
— kurz vor der letzten Reichstagswahl —
sensationelle Aufnahme gefunden.

Sie wird auch heute wieder bei allen
Parteien lohnenden Absatz finden!

Urtheil des Reichskanzlers

über diese Schrift in einem Briefe an den
Verfasser:

Kissingen, den 12. Juli 1881.

„E. S. danke ich verbindlichst für die
Uebersendung Ihrer interessanten Schrift und
die damit verbundenen freundlichen Zeilen.
Die von Ihnen dargestellten geschichtlichen
Reminiscenzen mit den daraus sich ergebenden
logischen Schlüssen sind in unserer Zeit
sehr am Platze, wo man des früheren Zu-
standes unseres Vaterlandes kaum mehr ge-
denkt und Diejenigen, welche selber nichts
aufzurichten vermochten, unsern Mitbürgern
die Freude an dem neuerstandenen Reich zu
trüben und die Befestigung und Fortbildung
desselben zu hindern versuchen. Mich per-
sönlich hat es ganz besonders interessirt, in
Ihrem Buche ein treues Spiegelbild der Zeit
wiederzufinden, in welche auch meine Jugend-
jahre fielen, und ich bin überzeugt, daß jeder
unserer Altersgenossen, der Ihre Schrift liest,
derselben die gleiche Empfindung entgegen-
bringen wird.“

v. Bismarck.

Ich bitte, Ihre Thätigkeit dieser Schrift
zuwenden zu wollen, und sehe Ihren Bestellungen
baldigst entgegen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1884.

E. G. Runze's Nachf.
(Dr. Jacobi).